

# ZfSÖ

ZEITSCHRIFT FÜR SOZIALÖKONOMIE

ONLINE

**EINLADUNG** | ONLINE 05.10.2024

---

Gemeingut Boden

Netzwerk-Anlass Verein Gemeingut Boden

6. November 2024, 18:45 Uhr, Markthalle Basel

**61. Jahrgang 2024**

Herausgeber + Copyright: Stiftung für Reform der Geld- und Bodenordnung  
in Zusammenarbeit mit der Sozialwissenschaftlichen Gesellschaft 1950 e.V.

Kontakt: Dipl. Ökonom Werner Onken — verantwortlich —  
Weitzstr. 15, 26135 Oldenburg | Telefon: 0441-36 111 797 [AB]

E-Mail: [onken@sozialoekonomie.info](mailto:onken@sozialoekonomie.info)

Text/Bildbearbeitung: Vlado Plaga

# GEMEINGUT BODEN

## Netzwerk-Anlass Verein Gemeingut Boden

6. November 2024, 18:45 Uhr, Markthalle Basel

### Kurzversion:

Der Verein Gemeingut Boden wurde Ende 2023 von Organisationen gegründet, die sich schon lange mit dem Thema Boden befassen, darunter die Initianten der Basler Bodeninitiative. Als Mitglieder willkommen sind sowohl Organisationen als auch Privatpersonen, die sich für einen anderen Umgang mit Grund und Boden engagieren wollen.

Als öffentliches KickOff veranstaltet der Verein einen ersten Netzwerk-Anlass mit einem Impulsreferat von Nationalrätin Jacqueline Badran, gemeinsamem Erarbeiten der Bedürfnisse und Ausrichtung sowie einem Kennenlernen beim Apéro.

[www.gemeingutboden.ch](http://www.gemeingutboden.ch)

### Detailliertere Version:

Der Verein Gemeingut Boden wurde Ende 2023 von Organisationen gegründet, die sich schon lange mit dem Thema Boden befassen, darunter auch die Initianten der Basler Bodeninitiative. Als Mitglieder willkommen sind sowohl Organisationen als auch Privatpersonen, die sich für einen anderen Umgang mit Grund und Boden engagieren wollen.

Der Verein recherchiert Daten und Fakten und stellt diese seinen Mitgliedern, der Politik und den Medien zur Verfügung. Er veranstaltet öffentliche Anlässe und hilft Gemeinden und Bauträgern, mit ihren Grundstücken sozial und ökologisch verantwortungsvoll umzugehen (z.B. mittels Vergabe von Grundstücken im Baurecht). Er vernetzt die in diesem Thema Engagierten und liefert Grundlagen für politische Vorstösse.

Nach dem erfolgreichen Aufbau einer neuen Website und der administrativen Vereinsstrukturen veranstaltet der Verein nun einen ersten Netzwerk-Anlass als öffentliches KickOff. Vereinsmitglieder sowie auch interessierte Privatpersonen, Vertreter\*innen

von Baugenossenschaften, Politiker\*innen und Medienschaffende sind eingeladen, nach einem Impulsreferat von Nationalrätin Jacqueline Badran an der Zukunft des Vereins und der Bodenpolitik in der Schweiz zu arbeiten und danach bei einem Apéro auf den Start von Gemeingut Boden anzustossen und ihr Netzwerk zu erweitern.

[www.gemeingutboden.ch](http://www.gemeingutboden.ch)

## Boden als Gemeingut

Während Jahrtausenden war Boden im Gemeineigentum oder kehrte in regelmässigen Abständen in Gemeineigentum zurück. Noch heute wahrnehmbare Spuren dieser Bodenordnung sind Allmenden und Alp- oder Bürgerkorporationen.

Gemeineigentum wurde zunehmend durch Privateigentum abgelöst. Dieses ist für sich betrachtet unproblematisch. Schädlich wird es, wo Boden zur Ware wird und hauptsächlich der Kapitalanlage und privatnützigen Abschöpfung der Bodenrente dient. Dadurch gerät er in den Sog der Spekulation mit vielen unerwünschten Folgen für die Gesellschaft.

Solange eine grundlegende Änderung des Bodenrechts aussteht, ist es sinnvoll, dass die öffentliche Hand und gemeinnützige Organisationen ihren Boden gemeinwohlorientiert erhalten, nicht verkaufen sondern diesen zur Nutzung auf Zeit im Baurecht zur Verfügung stellen. Auch private Landbesitzende sind gefordert, mit ihrem Land verantwortungsvoll umzugehen und dieses nicht spekulativ zu horten und zu verwenden.



*Quelle: Swisstopo Satellitenbilder*

## Lösungsansätze

Der Verein Gemeingut Boden hat es sich zur Aufgabe gemacht, das gesellschaftliche Bewusstsein über die Bedeutung eines gemeinwohlorientierten Umgangs mit dem Boden zu fördern, die Aktiven zu Vernetzen und wichtige Informationen zur Verfügung zu stellen.

Zur konkreten Umsetzung sehen wir auf der politischen Ebene drei Tätigkeitsfelder:

### 1. Bodeninitiativen

Als ersten Schritt soll mittels Bodeninitiativen dafür gesorgt werden, dass Gemeinden, Kantone und der Staat keinen Boden mehr an private Grundeigentümer verkaufen. Wir helfen beim Erstellen der Kampagnen und vermitteln wichtige Erfahrungswerte.

### 2. Baurechtsverträge

Der von der öffentlichen Hand verwaltete Boden soll dann per Baurecht zur Nutzung vergeben werden. Hier unterstützen wir vor allem Gemeinden bei der Formulierung und Umsetzung der Baurechtsverträge.

### 3. Bodenpolitik

In der Politik versuchen wir Prozesse zu beschleunigen, welche seit Jahrzehnten auf eine Bearbeitung durch das Parlament warten, jedoch kaum vorangetrieben wurden. Der steigende Druck durch ausserordentlich schnell wachsende Mieten und Pachten und das damit verbundene Risiko für soziale Unruhen führen jedoch allmählich zu einem Umdenken und es besteht die Hoffnung, dass nicht nochmals jahrzehntelang auf die nächsten Schritte gewartet werden muss.

## Kontakt

Eine Anmeldung unter [info@gemeingutboden.ch](mailto:info@gemeingutboden.ch) hilft uns beim Organisieren. Gerne stehen wir für Fragen zum Anlass oder zum Verein auch unter +41 77 811 98 12 zur Verfügung.